

Bemerkungen zur Jahresauswertung 2009

Die Auswertung der automatischen Verkehrszählungen ergab im Durchschnitt eine Verkehrszunahme von 1.4 Prozent. Aussergewöhnliche Zu- und Abnahmen sind hauptsächlich auf regionale Bautätigkeit und den damit verbundenen Ausweichverkehr resp. auf Ausflugsverkehr zurück zu führen (Bütschwil Ganterschwil -18.5%, Gossau Langfeld -21.9%, Rorschach Bellevue - 5.0%, Amden - 4.6%, etc.). Trotz diverser Umleitungen und Behinderungen, nicht zuletzt aufgrund der Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Verkehrsleitsystem, hat der Verkehr auf der Stadtautobahn St.Gallen weiter zugenommen (Rosenberg +2.1%, Bergbachviadukt +2.2%). Ebenfalls zugenommen hat der Zubringer Arbon (+3.4%). Auch im Linthgebiet auf der Umfahrungsstrasse A53 nimmt der Verkehr weiterhin zu (Schmerikon A53 Uznaberg +2.1%, Wagen A53 Erlen +0.5%). Parallel dazu ist eine markante Abnahme auf der Kantonsstrasse an der Zählstelle Schmerikon Säntisstrasse -3.2% zu verzeichnen. Bei zwei Zählstellen (Wildhaus Befang und Goldach Seegarten) wurden die Anlagen so erweitert, dass neu 10 verschiedene Fahrzeugkategorien erhoben werden können. Das Zählstellennetz auf der Nationalstrasse blieb mit der Anzahl Messstellen unverändert. Im Zusammenhang mit der Verkehrsleitzentrale Emmen, welche vom Bund betrieben wird, sind neu 4 Zählgeräte online verfügbar gemacht worden. Zwei weitere folgen im laufenden Jahr. Aufgrund der Online-Daten kennt die Leitzentrale jederzeit die Verkehrsdichte in den jeweiligen Nationalstrassenabschnitten und kann dementsprechende Massnahmen einleiten. Insgesamt wurde im vergangenen Jahr an 65 Orten im Kanton St.Gallen der Schwerverkehrsanteil erhoben. Zusätzlich zu den herkömmlichen Zählstellen steht eine dynamische Gewichtserfassung in Betrieb. Bei der zweiten Anlage in Trübbach können aufgrund von Detektorproblemen weiterhin keine Daten erhoben werden. Die Anlage wird im Zusammenhang mit der Strassensanierung 2012 überarbeitet und wieder in Betrieb gesetzt. Die Anlage in Oberbüren lieferte folgende Werte: Anteil Schwerverkehr 7.2%, bis 16t = 59.3%, bis 28t = 29.7%, grösser 28t = 11%.